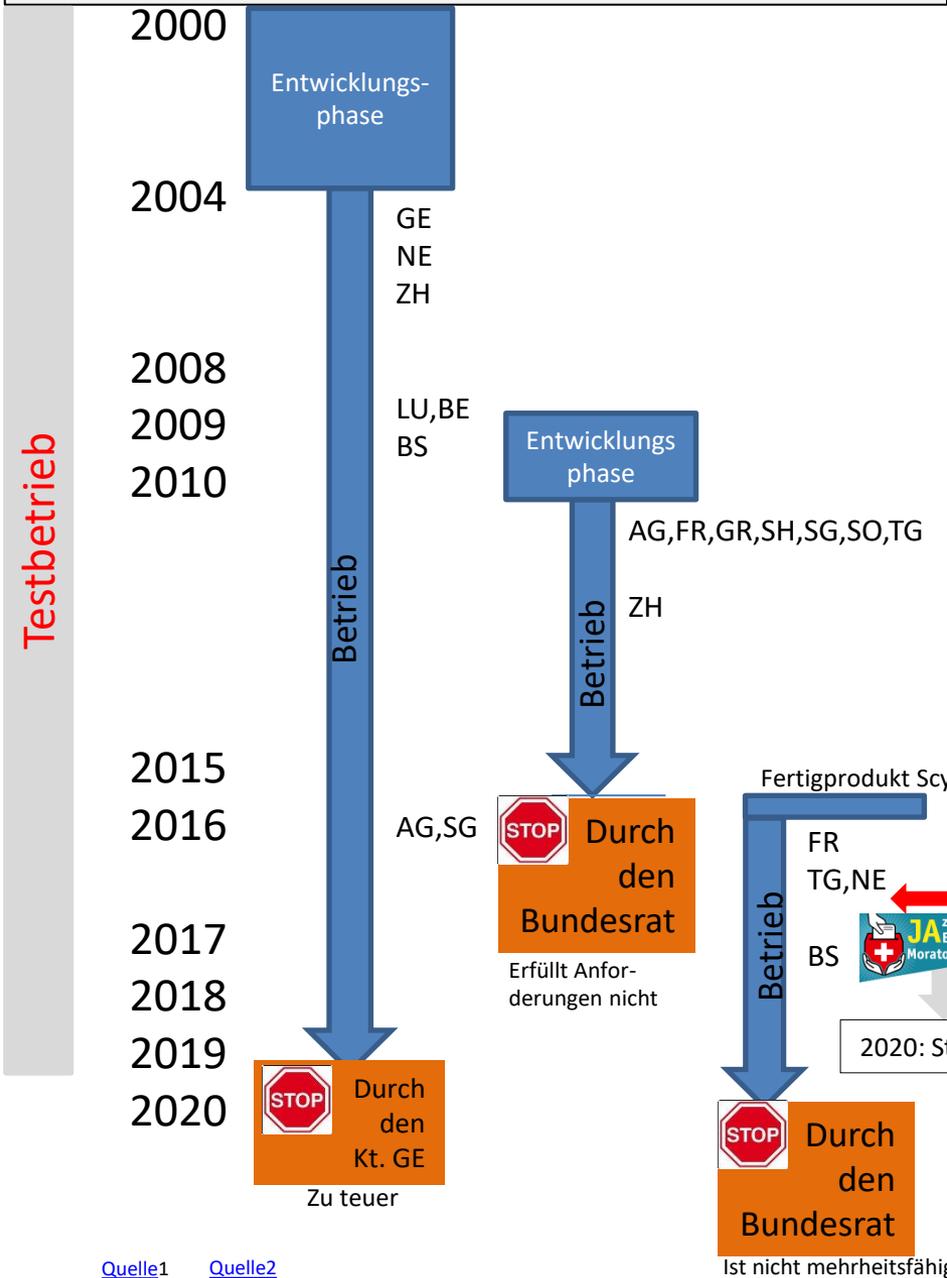


E-Voting Lösungen:	1	2	3
	CHVOTE	Konsortium	POST/Scytl



2000	Start Vote électronique
2004	Genf: erste Versuche bei eidgenössischen Abstimmungen
2005	Neuenburg: erste Versuche bei eidgenössischen Abstimmungen
2005	Zürich: erste Versuche bei eidgenössischen Abstimmungen
2008	Genf, Neuenburg, Zürich: gleichzeitige Versuche
2008	Neuenburg: erstmals Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen zugelassen
2009-2011	Beherbergungsverträge zwischen Genf und den Kantonen Basel-Stadt, Luzern und Bern für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer
2009	Gründung des Consortiums Vote électronique bestehend aus den Kantonen Aargau, Freiburg, Graubünden, Schaffhausen, St.Gallen, Solothurn und Thurgau
2010	Erste Versuche in 12 Kantonen
2011	Erste Versuche bei den Nationalratswahlen in den Kantonen Basel-Stadt, Aargau, Graubünden und St. Gallen. Die Versuche sind auf Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer konzentriert.
2012	50% AuslandschweizerInnen können die elektronische Stimmabgabe bei Bundesabstimmungen nutzen
2013	Dritter Bericht zu Vote électronique des Bundesrates
2014	Inkrafttreten der neuen Verordnung (Bund) und der kantonalen Rechtsgrundlagen
2015	Nationalratswahlen mit Einsatz der elektronischen Stimmabgabe in fünf Kantonen
2015	Auflösung des Consortiums Vote électronique
2016	Freiburg: erster Einsatz des Systems der Schweizerischen Post
2017	Ankündigung eines flächendeckenden Ausbaus per 2019 E-Voting durch BR
2018	Der Widerstand formiert sich, Ankündigung einer Volksinitiative Gesetzesgrundlagen werden durch die BK zur <a href="#">Vernehmlassung 2019</a> gegeben
2020	«Neuausrichtung», Begleitung der Wissenschaft
2021	<a href="#">Vernehmlassung 2021</a>
2022	Gesetzliche Grundlagen für neuerlichen Probetrieb ?

Quelle1 [Quelle2](#)